

Mit Johannes die Johanneskirche entdecken. Ein Kirchenführer für kleine und große Kirchenbesucher!



Hallo liebe kleine und große Besucher,
herzlich willkommen in der Johanneskirche! - Ich bin Johannes, die Kirchenmaus, und ich wohne hier.
Ob die Johanneskirche wohl von mir ihren Namen hat? Egal, auf jeden Fall ist sie eine ganz besondere Kirche. Sie ist schon über 800 Jahre alt. Ich finde, das kann man spüren, wenn man die Johanneskirche betritt. Hier fühle ich mich richtig geborgen.
Es freut mich, dass Du hierher gekommen bist, dann kann ich Dir ein paar Dinge in der Johanneskirche zeigen. Suche einfach den Ort, wo ich auf den nächsten Seiten jeweils zu sehen bin und lies, was ich Dir dazu erzählen kann. Ein paar Rätselfragen habe ich auch für Dich vorbereitet.
Aber jetzt los...

Taufstein



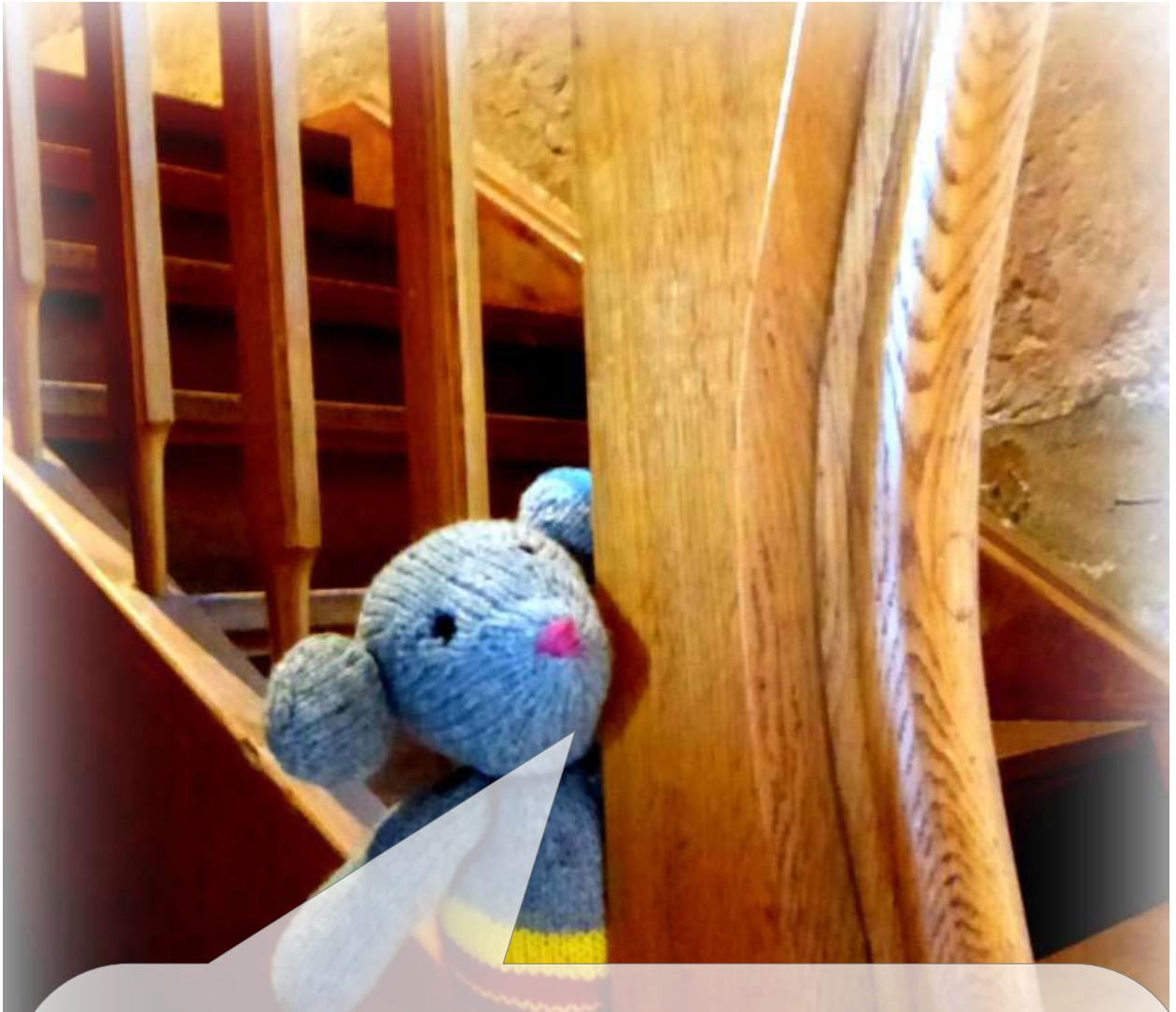
**Hier werden meistens Kinder getauft.
Wenn wir eine Taufe feiern, dann steht auf dem Becken oben eine silberne Schale und eine Kanne. In der Kanne ist Wasser. Der Pfarrer gießt dann das Wasser aus der Kanne in die Schale, danach dreimal über den Kopf des Menschen, der getauft werden will.**

Schon in der Bibel können wir lesen, dass Jesus von Johannes dem Täufer im Fluss Jordan getauft wurde (Matthäus 3, 13-17). Nun, ich muss zugeben, ich glaube doch allmählich auch, dass unsere Kirche deswegen Johanneskirche heißt und ich Johannes, schön eigentlich – findest Du nicht auch?!

An unserem Taufstein in der Johanneskirche, wurde wahrscheinlich am 3. Dezember 1637 das erste Kind getauft. – Ist das nicht fantastisch! Schon so lange werden hier Kinder getauft! – Weißt Du, wo Du getauft wurdest?

**Am Taufstein sind Engel angebracht. Wie viele sind es?
Hast Du eine Idee, was die Engel mit der Taufe zu tun haben könnten?**

Orgel



Hier geht es zur Orgel. Die Tür zur Orgel ist leider abgesperrt, aber Du kannst die Orgel auch gut von unten sehen.

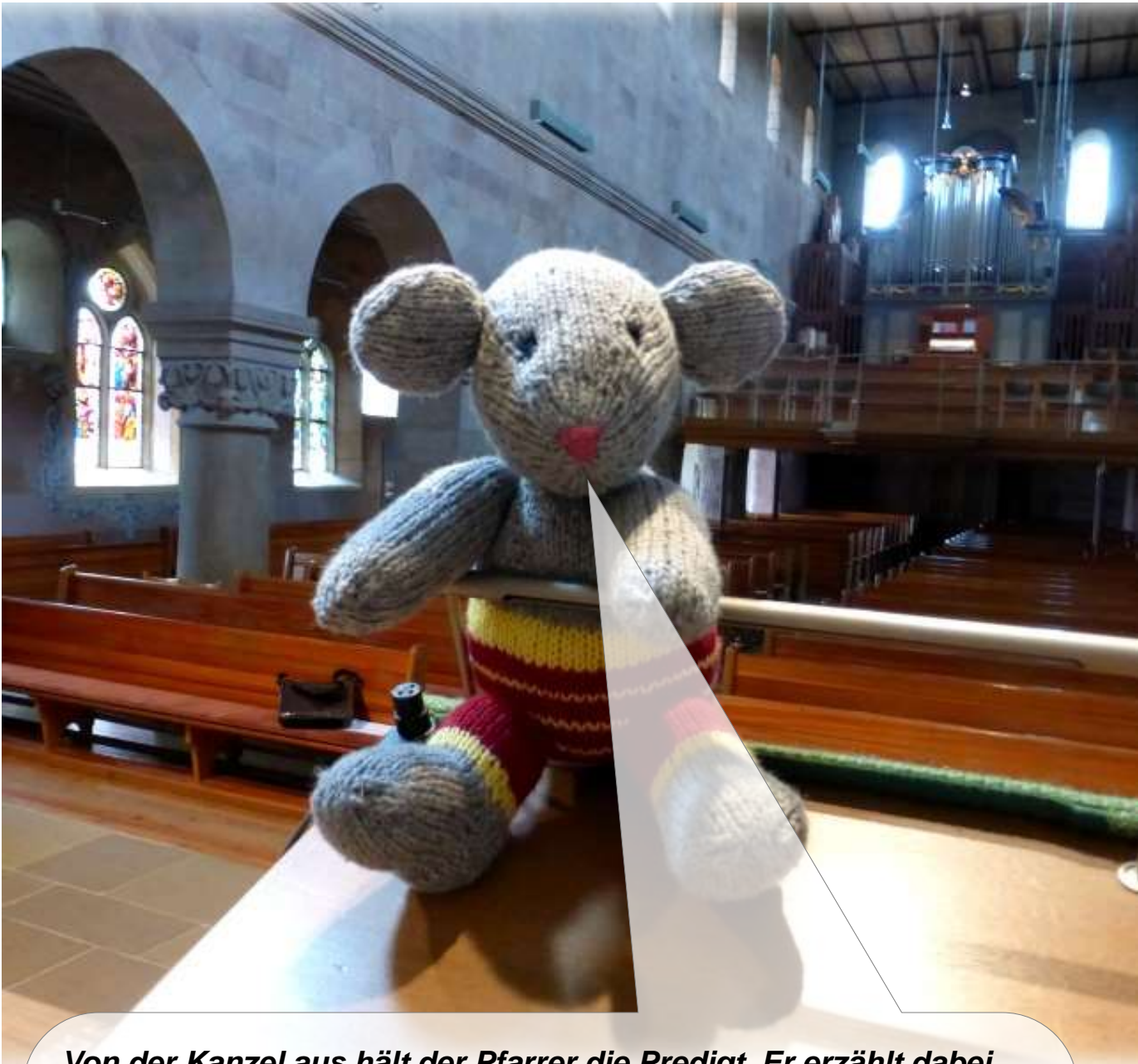
Sie wird meistens im Gottesdienst gespielt und begleitet uns beim Singen.

Die Orgel besteht aus vielen Pfeifen. Wenn man in eine Pfeife hineinpustet, dann kann man einen Ton hören. So kann eine Orgelpfeife aus Wind/Atem einen Ton entstehen lassen.

Man nennt die Orgel „Königin der Instrumente“, weil sie durch ihre vielen verschiedenen Pfeifen viele unterschiedliche Töne klingen lassen kann.

An unserer Orgel in der Johanneskirche ist ganz oben ein Stern angebracht. Man nennt ihn Zimbelstern. Er klingt so ähnlich wie ein Glockenspiel. Wir können ihn meistens beim Lied „O du fröhliche...“ an Heilig Abend hören. Wie viele Zacken hat unser Zimbelstern? – Zähle nach.

Kanzel



Von der Kanzel aus hält der Pfarrer die Predigt. Er erzählt dabei eine Geschichte aus der Bibel und versucht uns zu erklären, was diese Geschichte mit uns heute zu tun hat und was wir daraus lernen können.

Um zur Kanzel zu gelangen, muss man ein paar Stufen hoch steigen. Von hier aus hat man den Überblick über fast alle Sitzplätze in unserer Kirche. Deswegen kann man von hier aus am besten die Menschen ansprechen. - Probiere es einmal selbst aus. Von hier oben siehst du auch, dass unsere Johanneskirche ziemlich hoch ist.

Hast du eine Idee, wie hoch sie ist?

Altar



Um zum Altar zu gelangen, muss man die Treppe, an der Kanzel vorbei, zum sogenannten Chorraum hochgehen. Am Altar ist Jesus am Kreuz angebracht. Das erinnert uns daran, dass Jesus auch dann bei uns ist, wenn es uns sehr schlecht geht, selbst wenn wir sterben. Wir wissen aber auch, dass Jesus wieder auferstanden ist, daran dürfen wir uns immer wieder erinnern und uns freuen, wenn wir gemeinsam Gottesdienst feiern.

Der Altar ist geschmückt: Mit einer weißen Tischdecke (= Altardecke), mit zwei Kerzen und meistens auch mit Blumen. Sicherlich schmückt Ihr zu Hause auch Euren Esstisch so ähnlich, wenn Ihr ein Fest feiert.

Wenn wir Gottesdienst feiern, dann ist das auch ein Fest. Ein Fest, dass Jesus vom Tod auferstanden ist. Deshalb ist der Altar so geschmückt.

Auf dem Altar liegt die Altarbibel. In der Bibel sind die vielen Geschichten von Gott und den Menschen aufgeschrieben. Wir sagen, so können wir uns gut vorstellen, wie Gott zu uns Menschen ist. Gerade dann, wenn wir diese Geschichten lesen, oder wenn sie im Gottesdienst vorgelesen werden.

Schlag einmal im Neuen Testament die Stelle Johannes 2, 1-11 auf. - Welche biblische Geschichte findest Du dort?

Pfaffenloch

Im Chorraum führt die zweite Tür rechts zum sogenannten Pfaffenloch. Die Tür ist offen. Traust Du Dich die Treppe hinunter? Rechts ist ein Lichtschalter. Dieser Raum ist ein rätselhafter Raum. Hier wurden sicherlich die Kirchenschätze (wertvolle Kelche, Taufkanne und Reliquien [= Gegenstände von Heiligen]) aufbewahrt.

Manche glauben, dass hier einmal das Grabtuch von Jesus aufbewahrt wurde, das heute in der Stadt Turin in Italien aufbewahrt wird.

Es könnte hier auch ein besonders frommer Mann gewohnt haben, der ganz nah an diesen besonderen Dingen sein wollte. Vielleicht wird dieser Raum deshalb auch „Pfaffenloch“ genannt. – Achtung: Wenn Du wieder oben bist, bitte das Licht ausschalten und die Türe schließen!



Weinsberger Andachtsbild



Hier siehst Du das sogenannte „Weinsberger Andachtsbild“. Du findest dieses Bild, wenn Du durch die linke Türe hinter dem Altar die Treppen hinab in den Ostchor steigst. Es ist rechts an der Wand angebracht.

Auf diesem Bild sind Menschen aus der Bibel abgebildet, aber sie sind in unsere Landschaft hier hineingemalt: Wir sehen die Johanneskirche und die Burg, darunter eine Brücke über den Fluss Sulm. Kannst Du das erkennen?

Links neben der Brücke sind Figuren aus dem Alten Testament abgebildet: Adam und Eva, Mose und König David.

Rechts vor der Brücke Maria und Johannes der Täufer. Dahinter sind ein deutscher König und ein evangelischer Pfarrer mit seiner Gemeinde zu sehen.

Auf der Brücke stehen Josua und Kaleb (Figuren aus dem Alten Testament), sie haben die große Traube als Botschafter vom gelobten Land (4. Mose 13-14) mitgebracht. Aus der Traube wird Wein gekeltert.

So ist diese Traube gleichzeitig ein Hinweis auf Jesus. Er hat beim Abendmahl gesagt, dass der Wein/Traubensaft, den wir da trinken, uns mit ihm verbindet. Er soll uns an das Blut von Jesus erinnern, als er gestorben ist.



Auf Wiedersehen, liebe Besucher,
Gott begleitet Euch auf allen Euren Wegen!

Ach – jetzt hätte ich fast vergessen, Euch die Lösungen auf meine Rätselfragen zu verraten:

Taufstein: Es sind zwölf Engel. Jedes Kind, das getauft ist, hat von Gott einen Schutzengel. Es gibt einen Spruch im 91. Psalm: „Denn er [Gott] hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“

Der Spruch wird gerne von Eltern für ihre Kinder als Taufspruch ausgesucht.

Orgel: Der Zimbelstern an der Orgel hat 14 Zacken.

Kanzel: Die Johanneskirche ist innen vor der Kanzel, vom Fußboden aus, bis zur Decke 11,70 Meter hoch.

Altar: Dort wird die Geschichte von der Hochzeit zu Kana erzählt.

Dieser Kirchenführer entstand im Rahmen einer Kinderkirchaktion im Sommer 2015.
Erstellt von: Magda Biernat, Cordula und Wilhelm Steinle, Pfarrer Michael Vetter.
Eine Weiterverarbeitung und Vervielfältigung ist nur mit Zustimmung möglich.
Kontakt: Evangelische Kirchengemeinde Weinsberg - Sekretariat - Kirchstaffel 6 -
74189 Weinsberg - Tel. 07134/8744 - www.kirche-weinsberg.de